

Gegen den illegalen Handel :

Fotodokumentation von geschützten Landschildkröten

Landschildkröten unterliegen dem höchsten internationalen Schutzstatus der Washingtoner Artenschutzkonvention sowie dem EG-rechtlichen Vermarktungsverbot. Deshalb sind auf der Grundlage der Bundesartenschutzverordnung alle in Haltung befindlichen geschützten Reptilien des Anhangs A der EG-Verordnung Nr. 338/97 insbesondere die Griechischen und Maurischen Landschildkröten sowie die Breitrandlandschildkröten zu kennzeichnen.

Die Verantwortung dafür obliegt jedem Halter selbst:

Kennzeichnung mit einem Transponder durch den Tierarzt oder

Anfertigen von Fotos des Bauchpanzers, bei Jungtieren ist eine Fotodokumentation mit jährlichen Wiederholungen vorzulegen.

Ein Bauchpanzerfoto ist dem CITES-Büro des Landesamtes für Umweltschutz in 39264 Steckby, Zerbster Str. 7, zuzusenden, weil nur nachweislich gezüchtete Tiere mit dem zugehörigen EG-Dokument einschließlich der Fotodokumentation verkauft werden dürfen.

Weitergehendes Informationsmaterial kann bei den Naturschutzbehörden der Landkreise und beim CITES-Büro in Steckby (Tel. 039244/94090, E-Mail stvsw@lau-st.de) angefordert werden.

